

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Verlegt Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal.
Wochensatz 200. Die Werbung in der Zeitung ist nach den
Verordnungen des Reichsministeriums für Volksaufklärung
und Propaganda und der Reichsdruckerei geregelt. — Verlag
und Druckerei: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle
und Berlin. — Druckerei: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H.,
Halle (S.), Hohenstraße 18. Fernruf 276 31.

Galle/Saale

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 325

Bezugspreis monatlich 2.— RM. einschließlich 20 Pf.
Postgebühr. — Werbung 2,10 RM. (einmal 20,00 Pf.
Bezugsgebühr) jährlich 24 Pf. (einmal 2,40 RM.)
— 144 monatlich 2.— RM. — Keine Anzeigen für
Ehrungen in der Zeitung. — Der Preis für die
den nächsten Monat verbleibend, wenn nicht frühestens am
23. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Montag, den 25. November 1940

Deutscher Großangriff auf Southampton | Auch die Slowakei trat dem Dreimächtepakt bei

Die ungeheuren Brände in Frankreich sichtbar | Das Protokoll am Sonntag in Berlin unterzeichnet

Berlin, 24. Nov. Nach beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen haben zahlreiche deutsche Kampfschiffe in pausenlosen Angriffen während der Nacht vom 23. zum 24. November Southampton mit Bomben aller Kaliber ausgiebig belegt. In Hafen- und Industrieanlagen brachen ungeheure Brände aus, die bis nach Frankreich hinein sichtbar waren. Die Angriffe konzentrierten sich vor allem auf die sehr wichtigen Hafen- und Werftanlagen sowie einige bedeutende Küstungswerke, in denen besonders starke Explosionen entfielen.

Berlin, 24. Nov. Am Sonntagvormittag wurde im Reichstheateraal der Neuen Reichsanzei in feierlicher Form das Protokoll über die Aufnahme der Slowakei zum Dreimächtepakt unterzeichnet. In dem gleichen Namen, in dem am Tage zuvor der rumänische Staatsführer General Antonescu sein Land in die Front der Ordnungsmächte eintriefte, vollzog Ministerpräsident und Außenminister Prof. Dr. Fuhrer, der am Sonntagvormittag in Berlin eintraf, und von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Reichshofgebäude begrüßt wurde, in dem Namen eines eindrucksvollen Staatsaktes den Beitritt des jungen slowakischen Staates zum Dreimächtepakt. Damit hat auch die Slowakei ihrem Glauben an die Fortführung einer neuen und besseren Weltordnung Ausdruck gegeben, für deren Gestaltung der Präliminärvertrag der drei mächtigsten Länder der Erde zu einem höchst fröhlichen gemeinsamer Interessenerklärung erfolgte.

Namen des italienischen und des japanischen Vertreters wurde der Begrüßung an den slowakischen Ministerpräsidenten. Der Begrüßung des slowakischen Ministerpräsidenten und den rumänischen Gesandten, deren Länder als erste dem Dreimächtepakt beigetreten waren. Dann wurde das Protokoll verlesen, das folgenden Wortlaut hat:

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung der Slowakei andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Sieben Stunden Bomben

Bewohner von Birmingham und Coventry bei Churchhill vorstellig (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Lw. Stockholm, 24. Nov. Ueber die heutigen Erfolge bei den schweren Angriffen auf Südengland in der Nacht zum Sonntag belagern mehrere englische Berichte, daß die Angriffe auf die am besten angelegenen Objekte sieben Stunden lang gedauert hätten. Die deutschen Verbände seien in Wellen vorgedrungen. Brand- und Sprengbomben seien auf die englischen Städte wie in einem Regen herabgeschlagen.

Im Zusammenhang mit den nicht abgeklärten Vergeltungsangriffen auf London schreibt „New York Herald Tribune“, die Schwärze, neue Unterdrückungsmaßnahmen zu finden, möchte handig, und im gleichen Maße möchte das Leben in den Unterständen. Das gleiche Blatt berichtet auch, daß Abordnungen aus Birmingham und Coventry in letzter Form bei Churchhill wegen der mangelhaften Verteilung von Bomben vorstellig geworden seien.

— Gleichzeitig verbreitet London Behauptungen über die eigenen „Erfolge“ in der Nacht zum Sonntag, die eine gewisse Begründung erlangen haben, weil sie selbst für Churchhill eine selten erreichte Bilanzleistung darstellen. Während alle neutralen Berichte bestätigen, daß die englischen Alliierten schon vor Berlin abgeklagt worden, haben die Engländer bis Sonntagabend folgende Nachrichten ausgemittelt: Große Brände seien am Bahnhof Vauxhallstraße durch englische Bomben hervorgerufen worden. Sie seien von solcher Heftigkeit gewesen, daß die englischen Flieger davon klar ersehen könnten. Tausende Brandbomben seien zwischen Vauxhall und dem Botsdamer Bahnhof abgeworfen worden. Sprengbomben seien gefolgt und einer der Bienen habe deutlich einen direkten Treffer auf dem Botsdamer Bahnhof beobachtet können, dem drei Explosionen gefolgt seien.

Berlin, 24. Nov. Am Sonntagvormittag wurde im Reichstheateraal der Neuen Reichsanzei in feierlicher Form das Protokoll über die Aufnahme der Slowakei zum Dreimächtepakt unterzeichnet. In dem gleichen Namen, in dem am Tage zuvor der rumänische Staatsführer General Antonescu sein Land in die Front der Ordnungsmächte eintriefte, vollzog Ministerpräsident und Außenminister Prof. Dr. Fuhrer, der am Sonntagvormittag in Berlin eintraf, und von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Reichshofgebäude begrüßt wurde, in dem Namen eines eindrucksvollen Staatsaktes den Beitritt des jungen slowakischen Staates zum Dreimächtepakt. Damit hat auch die Slowakei ihrem Glauben an die Fortführung einer neuen und besseren Weltordnung Ausdruck gegeben, für deren Gestaltung der Präliminärvertrag der drei mächtigsten Länder der Erde zu einem höchst fröhlichen gemeinsamer Interessenerklärung erfolgte.

Am 13. Uhr betrat Reichsaußenminister von Ribbentrop mit dem slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Fuhrer, dem Leiter der politischen Abteilung im italienischen Außenministerium, Vizepräsidenten, dem japanischen Vizepräsidenten in Berlin, Außenminister von Ribbentrop, dem rumänischen Gesandten Gheorghiu und dem rumänischen Gesandten Gheorghiu den feierlich geschmückten Reichstheateraal. Im Beginn des Staatsaktes richtete Reichsaußenminister von Ribbentrop zugleich im Namen des Reiches folgende Worte an den slowakischen Ministerpräsidenten:

Namen des italienischen und des japanischen Vertreters wurde der Begrüßung an den slowakischen Ministerpräsidenten. Der Begrüßung des slowakischen Ministerpräsidenten und den rumänischen Gesandten, deren Länder als erste dem Dreimächtepakt beigetreten waren. Dann wurde das Protokoll verlesen, das folgenden Wortlaut hat:

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung der Slowakei andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Artikel 1
Die Slowakei tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Artikel 2
Sobald die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen der Slowakei betreffen, werden an den Beratungen der Kommissionen auch Vertreter der Slowakei hinzuzuziehen werden.

Artikel 3
Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beifolgend.

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und slowakischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urtext gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

(Vorsetzung auf Seite 2)

Englische Bomben auf Marseille

Ein neues ungeheuerliches Verbrechen Churchills (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 24. Nov. Die englischen Kriegsverbrecher haben in der Nacht zum Sonntag ein neues Verbrechen gegen die europäischen Völker begangen. Sie haben die französische Hafenstadt Marseille mit Bomben aller Kaliber ausgiebig belegt. In der dicht besiedelten Innenstadt und in der Nähe der Arbeiterquartiere brachen ungeheure Brände aus, die bis heute noch nicht abgeklärt sind.

Die Angriffe begannen um 22.30 Uhr und dauerten bis 2.30 Uhr an. Die Bomben wurden von der Luft über der Stadt abgeworfen. In der dicht besiedelten Innenstadt und in der Nähe der Arbeiterquartiere brachen ungeheure Brände aus, die bis heute noch nicht abgeklärt sind.

Die Angriffe begannen um 22.30 Uhr und dauerten bis 2.30 Uhr an. Die Bomben wurden von der Luft über der Stadt abgeworfen. In der dicht besiedelten Innenstadt und in der Nähe der Arbeiterquartiere brachen ungeheure Brände aus, die bis heute noch nicht abgeklärt sind.

Himmler beim Duce

Rom, 24. Nov. Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler ist vom italienischen Regierungschef Mussolini zu einer herzlich verlaufnen Unterredung empfangen worden. Er hat inzwischen die italienische Hauptstadt wieder verlassen.



Bild links: Der Slowakei feierlicher Beitritt zum Dreimächtepakt. Dr. Fuhrer und Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop beim Vollzug ihrer Unterschriften. — Bild rechts: Rudolf Heß empfing den rumänischen Staatsführer General Antonescu. Links Gauleiter Bohle und in der Mitte Gesandter Dr. Schmidt.

Die Angriffe begannen um 22.30 Uhr und dauerten bis 2.30 Uhr an. Die Bomben wurden von der Luft über der Stadt abgeworfen. In der dicht besiedelten Innenstadt und in der Nähe der Arbeiterquartiere brachen ungeheure Brände aus, die bis heute noch nicht abgeklärt sind.

Neuer sowjetrußischer Botschafter in Berlin

Berlin, 24. Nov. Der Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten hat den Botschafter der UdSSR in Berlin Schwarzew abberufen und den bisherigen stellvertretenden Volkskommissar des Heeres, Detulow, zum Botschafter in Berlin ernannt.

Antonescu am Sonntag aus Berlin abgereift

Berlin, 24. Nov. Am Sonntagvormittag verließen der rumänische Staatsführer General Antonescu und der rumänische Außenminister Prinz Sutu nach einem zweitägigen Aufenthalt die Reichshauptstadt.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop geleitete den rumänischen Staatsführer vom Kaiserhof des Reichsregierens, dem Schloß Bellevue, zum Kaiserhof. Nach dem Abschieden der vor dem Kaiserhof angetretenen Ehrenkompanie der Wehrmacht beehrte der rumänische Staatsführer die zahlreich an seiner Verabschiedung auf dem Kaiserhof erschienenen Vertreter von Reich, Partei und Wehrmacht. General Antonescu ließ in herzlicher Weise vom Reichsaußenminister verabschiedet, bestieg er den Sonderzug, der am 10.20 Uhr den Kaiserhof verließ.

Die Legionärsbewegung an den Führer

Berlin, 24. Nov. Während eines Besuchs in Berlin anlässlich der Anwesenheit des rumänischen Staatsführers Antonescu in Berlin verlor der rumänische Außenminister Janculescu im Namen des rumänischen Legionärsbewegungs, General Sutu, folgende Botschaft an den Führer:

„Im Namen des Kommandanten der Legionärsbewegung, Doru Sima, der in vollem Einverständnis mit dem Führer des Reichs und des rumänischen Legionärs, General von Antonescu, arbeitet, begrüße ich Sie mit tiefem Respekt.“

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, daran zu erinnern, daß unser Beitritt zum Dreierpakt der nationalen Revolution für die Legionärsbewegung eine große Freude ist, weil sie vollständig immer seit vier Jahren, durch den Entschluß unseres „Capitan“, beigetragen ist für die Lösung und die Befreiung unserer Kameraden gefahren, an der Spitze mit unserem Capitan, Corneliu Dobrescu.

Die ganze Zeit hindurch hat sich die Legionäre Bewegung immer an der Seite Ihrer Felder und in dem Gefühl, im Vertrauen auf die Wehrmacht, die die höchste und verdiente Autorität, geführt haben. Der nationalsozialistische Sieg ist von Anfang an durch die Wehrmacht, am 23. April 1939 in Nordost (Sofia) und als Erfolg für eine neue europäische Ordnung und für die soziale Zivilisation begrüßt worden.

Die Legionäre Bewegung dankt, daß sie für die Erde von rumänischen Hinterland Hunderte und Tausende von Männern vertraut hat, eine Geduld dafür, daß sie ihren Ergebung sich unterwerfen, gegen alle Gefahren und verwegene Schwierigkeiten forsteten wird.

Die Legionäre Bewegung ist stolz durch ihr Recht und das Recht des rumänischen Volkes, welches zu neuer Kraft erhoben werden will.

Der Capitan hat uns durch sein Verhalten befohlen, daß wir den Kampf an der Seite Deutschlands und Italiens bis zum totalen Sieg führen sollen.

Die Legionäre Bewegung steht mit ein Mann zu ihrem Wort und bleibt treu bis in den Tod.“

Volkspreis für deutsche Dichtung 1940 an Hans Venatier und Ulrich Sander

Bonn, 24. Nov. Im Rahmen der Kulturpolitischen Tagung des Deutschen Reichstages am Sonntagvormittag in Anwesenheit des Reichsleiters Rosenberg der Volkspreis für deutsche Dichtung 1940 an Hans Venatier für seinen Dichtungsroman „Der Wald“ und an Ulrich Sander für seinen Roman „Der Mann vom See“ durch den Vorsitzenden des Deutschen Reichstages, Reichsleiter Bielecki, verliehen.

Reichsleiter Bielecki gab in einzelnen einen Überblick über die Leistungen, die die deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände an den einzelnen Gebieten gerade wegen des Krieges zu erreichen hätten. Er erwähnte dann die Gebiete des Theaters, der Musik, des Films, der bildenden Kunst und der Mäuererei. Dabei beehrte er sich insbesondere mit dem Gebiet der Dichtung. Das ist nämlich war, die Kulturtagung zu veranstalten, sei ein Beweis für die Kulturarbeit unserer Völker und die Stärke der deutschen Nation.

In der Sitzung der italienischen Akademie von Mario Generali, die italienische Aufsicht habe auf allen Kriegsschiffen, über den britischen Inseln, über Afrika und den Mittelmeer über 4 Millionen Kilometer und insgesamt 12.000 Einheiten geflogen und in 700 Millionen 3000 Stunden von ihnen abgelesen.

Der Ministerpräsident des italienischen Reiches, Benito Mussolini, erklärte in einem neuen Interview, daß der Preis für unter seinen Umständen die Flottenkapazität, die er an der Weltweitigsten Flotte von zwei Jahren von England zurückgedrängt habe, wieder an England ausliefern werde.

Der neue ägyptische Ministerpräsident Elbi Wahid erklärte, wie der Kaiser Humboldt, einen Vertreter des „Daily Telegraph“ gegenüber, die er an der Weltweitigsten Flotte von zwei Jahren von England zurückgedrängt habe, wieder an England ausliefern werde.

Amerikanische Beobachtungen zeigen, daß die amerikanische britische Schiffahrt (3800 BRT) und die britische (6228 BRT) etwa 400 Meilen von der britischen Küste entfernt verkehren werden.

Im Zeichen der Achse

Die Revolution der jungen Völker besteht sich auf dem Welt. Ihre Nationen stehen in gleicher Schritt und Zeit auf den großen Herrschern unserer Zeit. Sie sind die letzten entscheidenden Schlacht, in der nicht Einzelschicksale, sondern Völker an der Spitze stehen. Mit hundert Millionen Armen und hundert Millionen Deutschen, die die Welt in sich selbst haben, sind die Völker der Welt in sich selbst. Sie sind die letzten entscheidenden Schlacht, in der nicht Einzelschicksale, sondern Völker an der Spitze stehen. Mit hundert Millionen Armen und hundert Millionen Deutschen, die die Welt in sich selbst haben, sind die Völker der Welt in sich selbst.

Zeichen der Achse, deren Befreiungen und Ziel zum Geleg der neuen Ordnung geworden sind.

Nachdem bereits Ungarn und Rumänien dem Dreimächtepakt beitrugen, hat jetzt auch die Slowakei ihren Antritt vollzogen, der jedoch nur formell dokumentierte, nach offiziell schon lange Zeit war. 20 Jahre lang hatten die Slowaken - jene in der Heimat und jene, die ein hartes Schicksal über den Atlantik vertrieben hatte - vor sich ihre Freiheit und Unabhängigkeit gerufen. Erst als Deutschland seine Volksgenossen aus der irdischen Sklaverei befreite und den überlängten Völkern im Herzen Europas Freiheit und Unabhängigkeit geriefen. Erst als Deutschland seine Volksgenossen aus der irdischen Sklaverei befreite und den überlängten Völkern im Herzen Europas Freiheit und Unabhängigkeit geriefen.

Erklärung der Slowakei

Nach der Erklärung des Protokolls wurde die Slowakei mit der Unterzeichnung in feierlicher Form in den Dreimächtepakt aufgenommen. Ministerpräsident Dr. Tuka gab dann im Namen der slowakischen Regierung folgende Erklärung ab:

„Dieser Akt ist für uns Slowaken von großer historischer Bedeutung. Wir wurden formell von dem dreifachen großen Nationen aufgenommen, die im Dreimächtepakt vereint sind. Diese Großmächte leisten sich als Ziel, eine neue bessere Ordnung zu schaffen, die Befreiung des Reiches an verbinden und einen gerechten und dauernden Frieden zu schaffen, der allen Nationen ihre Rechte im eigenen Lebensraum sichern soll.“

„Besonders wir Slowaken wissen diese hohen Ziele zu schätzen, da wir selbst tief लागen einen harten Kampf um das Lebensrecht unseres Volkes und seine Anerkennung als gleichberechtigter Weltbürger. Wir werden uns dieser Aufgabe mit aller Kraft annehmen.“

„Wir werden uns dieser Aufgabe mit aller Kraft annehmen.“

Der Bericht des OKW

U-Boot versenkt 29100 BRT.

Der neue Großangriff auf Birmingham - Luftangriff auf Grantham

Berlin, 24. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot versenkte sechs bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 29100 BRT.

Am 22. November versenkte die U-Bootflotte ihre Verlegungsflotte gegen Vorkriegs- und nach Kriegsausbruch in der Nordsee. Die U-Bootflotte versenkte sechs bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 29100 BRT.

Am 22. November versenkte die U-Bootflotte ihre Verlegungsflotte gegen Vorkriegs- und nach Kriegsausbruch in der Nordsee. Die U-Bootflotte versenkte sechs bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 29100 BRT.

England hat kein Geld mehr

Der britische Botschafter in Newyork über Englands verzweifelte Lage (Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. ST. Stockholm, 24. Nov. Über den britischen Botschafter Lord Lothian am Sonntagabend bei seinem Empfang im Reichsaussenministerium am Sonntagabend, sagte Lord Lothian: Das Jahr 1941 wird für England sehr hart werden. In den letzten Monaten hat England gerade den praktisch verbraucht. Wir brauchen mehr Hilfe von den Vereinigten Staaten, mehr Waffen und Munition, ja wir brauchen sogar dringend finanzielle Hilfe.

Am Sonntagabend, 24. November, sagte Lord Lothian: Das Jahr 1941 wird für England sehr hart werden. In den letzten Monaten hat England gerade den praktisch verbraucht. Wir brauchen mehr Hilfe von den Vereinigten Staaten, mehr Waffen und Munition, ja wir brauchen sogar dringend finanzielle Hilfe.

Polnische Mordbanditen gefasst

Vier Morde bereits zugegeben - Vor dem Sondergericht

Polen, 24. Nov. (G. Weib.) Der Kriminalpolizei ist es nach langwierigen Ermittlungen gelungen, eine vierköpfige polnische Mordbande dingfest zu machen. Die Bande hatte sich in der Uckermark einquartiert. Die vier Mörder wurden gefasst. Die vier Mörder wurden gefasst. Die vier Mörder wurden gefasst.

Am Sonntagabend, 24. November, sagte Lord Lothian: Das Jahr 1941 wird für England sehr hart werden. In den letzten Monaten hat England gerade den praktisch verbraucht. Wir brauchen mehr Hilfe von den Vereinigten Staaten, mehr Waffen und Munition, ja wir brauchen sogar dringend finanzielle Hilfe.

Telegramm des Führers an Tito

Berlin, 24. Nov. Der Führer hat dem slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tuka nach der Aufnahme der Slowakei in den Dreimächtepakt folgendes Telegramm übermittelt:

„Ihre Erklärung über die Aufnahme der Slowakei in den Dreimächtepakt wurde mir mit großer Freude mitgeteilt. Ich bin überzeugt, daß die Aufnahme der Slowakei in den Dreimächtepakt ein großer Schritt zur Befreiung des Reiches ist.“

Tufa bei Himmler

Berlin, 24. Nov. Der Reichsführer SS Himmler empfing am Sonntagvormittag den slowakischen Ministerpräsidenten und Außenminister Prof. Dr. Tuka zu einer längeren Unterredung.

Italienische Wehrmachtbericht über Malta

Rom, 24. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

„Die Hauptquartiere der Wehrmacht sind bekannt, daß die britische Flotte, die die Insel Malta besetzt, die Bewegung unserer Truppen zu verhindern, die sich planmäßig fortsetzt.“

Polnische Mordbanditen gefasst

Polen, 24. Nov. (G. Weib.) Der Kriminalpolizei ist es nach langwierigen Ermittlungen gelungen, eine vierköpfige polnische Mordbande dingfest zu machen. Die Bande hatte sich in der Uckermark einquartiert. Die vier Mörder wurden gefasst. Die vier Mörder wurden gefasst.

Polnische Mordbanditen gefasst

Polen, 24. Nov. (G. Weib.) Der Kriminalpolizei ist es nach langwierigen Ermittlungen gelungen, eine vierköpfige polnische Mordbande dingfest zu machen. Die Bande hatte sich in der Uckermark einquartiert. Die vier Mörder wurden gefasst. Die vier Mörder wurden gefasst.

Spieleart vom Tennisspiel

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1

1. SV Jena weiter Favorit um die Bereichsmeisterschaft

Der Punktverlust des SC 05 Deßau am Vortage hat das getriggerte Interesse der Apolder gegen Jena, dessen Team am 22. November im ersten Spiel der Apolder gegen Jena, dessen Team am 22. November im ersten Spiel der Apolder gegen Jena...

Mannschaftslösung, die dann in diesem Spiel... Die Apolder sind weiter Favorit um die Bereichsmeisterschaft...

Fußball in Zahlen

Apolda: VfL Apolda 1:1 SC Apolda 1:1 SV Jena 1:1
Deßau: VfL Deßau 1:1 SC Deßau 1:1 SV Deßau 1:1
Hallesche BSK: VfL Hallesche BSK 1:1 SC Hallesche BSK 1:1 SV Hallesche BSK 1:1
Merseburger FC: VfL Merseburger FC 1:1 SC Merseburger FC 1:1 SV Merseburger FC 1:1
Stettiner FC: VfL Stettiner FC 1:1 SC Stettiner FC 1:1 SV Stettiner FC 1:1
Weißenhofsportverein: VfL Weißenhofsportverein 1:1 SC Weißenhofsportverein 1:1 SV Weißenhofsportverein 1:1

Schlag durch Zecher noch zu einem fünften Torerfolg kamen.
 Apolda 1:1 SC Apolda 1:1 SV Jena 1:1
 Deßau 1:1 SC Deßau 1:1 SV Deßau 1:1
 Hallesche BSK 1:1 SC Hallesche BSK 1:1 SV Hallesche BSK 1:1
 Merseburger FC 1:1 SC Merseburger FC 1:1 SV Merseburger FC 1:1
 Stettiner FC 1:1 SC Stettiner FC 1:1 SV Stettiner FC 1:1
 Weißenhofsportverein 1:1 SC Weißenhofsportverein 1:1 SV Weißenhofsportverein 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

UPL Halle 96 - SC Apolda 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1
SC Deßau 05 - SC Hallesche BSK 1:1

Kleine Sportnachrichten

Die Drei-Ende-Sportveranstaltung im Zentrum zwischen Apolda, Jena und Weizsäcker fand am Sonntag den 22. November 1940 im Sportplatz Apolda statt. Die drei Enden Apolda, Jena und Weizsäcker nahmen an der Veranstaltung teil. Die Apolder waren am stärksten vertreten. Die Veranstaltung verlief erfolgreich für alle Beteiligten.

Mochehna abermals in Halle siegreich

Die Mochehna-Schwimmwettkämpfe in Halle am Sonntag den 22. November 1940 waren ein großer Erfolg für die Mochehna-Schwimmer. Die Mochehna-Schwimmer konnten sich gegen die Konkurrenz aus Apolda, Jena und Weizsäcker durchsetzen. Die Mochehna-Schwimmer konnten sich gegen die Konkurrenz aus Apolda, Jena und Weizsäcker durchsetzen. Die Mochehna-Schwimmer konnten sich gegen die Konkurrenz aus Apolda, Jena und Weizsäcker durchsetzen.

Große Nachwuchsfelder im hallischen Stadtbad am Start - Gute Leistungen in allen Wettbewerben

Die großen Nachwuchsfelder im hallischen Stadtbad am Sonntag den 22. November 1940 haben gute Leistungen in allen Wettbewerben erbracht. Die Nachwuchsfelder haben sich gegen die Konkurrenz aus Apolda, Jena und Weizsäcker durchsetzen können. Die Nachwuchsfelder haben sich gegen die Konkurrenz aus Apolda, Jena und Weizsäcker durchsetzen können.



Halle am Totenionntag

Am heiligen Totenionntag bekräftigen viele Gauster die Friedhöfe, die seit Wochen von sorgsamten Händen für das Totenfest bereitet und geputzt worden sind. Es ist ein schöner Brauch, am Totenionntag auf die geehrten und geachteten Gräbhaber der Anverwandten oder der Verwandten, die einem einfaches und feiner waren, einen Kranz oder Strauß als Zeichen des Gedenkens niederzulassen. In aller Frühe machten sich die Mitglieder der Mäenvereins „Frieden“ im Hallischen Turn- und Sportverein und des Männerkameradschafts 1911 auf, um auf dem Friedhof die feine, schlichte Totenfeier zu besorgen. Im Gegenwart zahlreicher Gauster, die zu der feinen Feier gekommen waren, oder, vorübergehend, den Schritt verhielten, um Lied und Andacht zu vernehmen, fand der Männerkameradschaft 1911 Kranzweihlung und feierlich eine ernste Rede. Paul Winkler, der über den Sinn dieser Feier und des Totenionntags an den Versammelten sprach, gedachte vor allem der Taten des Weltkrieges und des lebigen Krieges, an deren Ende das arme deutsche Volk wie eine große Familie sich versammelt, um in ihnen die treuesten und besten der Kameraden zu ehren.

Für Tapferkeit vor dem Feinde
Der Gefreite Heinz Herrmann, Hörsbörner 16, erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Ecce-Fest der Madonnen-Schule
Im Festsaal der Madonnen-Schule der Franziskaner-Schwestern hatten sich am Sonntagmorgen Schüler und Freunde der Anstalt zu einer Gedenkfest für diejenigen ehemaligen Schüler zusammengefunden, die im vergangenen Jahre verstorben sind.

Nach dem vom Schuldor vorgetragenen „Ecce“ von Jacobus Gellius wies der Vater der Anstalt, Oberstudiendirektor Dr. Weisse, darauf hin, daß diese alte Feier gerade in unserer Zeit eine besondere Bedeutung habe, da unter den Verstorbenen vor kurzer Zeit viele sind, die noch markierten und ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes opferten. Im Hinblick darauf verlas der Direktor der Schule die Lebensläufe der Verstorbenen, und ein gemeinsames Lied beschloß die würdige Feierstunde.

„Deutscher, deine Kolonien!“

Aufführreicher Lichtbildervortrag über Deutsch-Ostafrika

In einem vom Reichskolonialbund im Einvernehmen mit der Gaustadt halle der NSDAP durchgeführten und von der Kreispropagandaleitung Halle-Stadt durchgeführten Lichtbildervortrag im großen Saale des „Deutsch-Ostafrika“ sprach am gestrigen Sonntagvormittag, in Anwesenheit des Stellvertretenden Gauleiters Paul Tefke und des Kreisleiters Pa. Dornowagen, Pa. Waagner, ein Sohn unseres Gau'es, über Deutsch-Ostafrika und über seinen dreizehnjährigen Aufenthalt dortselbst. Diese Vorträge wurden versehen durch Marschmusik des Gauorchesters des Reichskolonialbundes. Der Vortrag zur Veranstaltung bildete der Rahmeninhalt.

Die erfreulicherweise zahlreich erschienenen Zuhörer konnten sich an den Ausführungen des Pa. Waagner, der in klaren Worten einleitend ein anerkennendes Bild jener Zeit zeichnete, die für ihn und seine deutschen Kameraden in Deutsch-Ostafrika zu sein, und von den Vorkämpfen anfangen. Er sprach von den in jenen Jahren einleitend ein anerkennendes Bild jener Zeit zeichnete, die für ihn und seine deutschen Kameraden in Deutsch-Ostafrika zu sein, und von den Vorkämpfen anfangen. Er sprach von den in jenen Jahren einleitend ein anerkennendes Bild jener Zeit zeichnete, die für ihn und seine deutschen Kameraden in Deutsch-Ostafrika zu sein, und von den Vorkämpfen anfangen.

Das Leben unserer Ahnen vor 4000 Jahren

Vortrag von Reichsamtsleiter Prof. Dr. Reinerth

In der Vortragsreihe der Landesanstalt für Volkshilfe sprach der Reichsamtsleiter im Amt des Reichsamtsleiter Rosenberg und Bundesführer des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, Univ. Prof. Dr. Hans Dietrich, über die Ergebnisse der Ausgrabung des Reichsamtes für Vorgeschichte am Dimmersee, an der Grenze von Hannover und Oldenburg. Aus der mittleren Steinzeit hat man nicht weniger als 89 Gebäuden am Ufer des Sees nachgewiesen.

Das Dorf war von einem Erdenwall umgeben, auf dessen Mauerhöfen, Bären, Elche und Wildschweine die Stierbeile des 3. Jahrtausends v. Chr. fand man. Daneben waren in einem Hügel auch als Sammler von Früchten beteiligten sich die Bewohner, vor allem aber waren sie Ackerbauer (Weizen, Hirse, Klee, Gerste) und Viehhüter (Rind, Pferd, Schwein, Schaf und Ziege als Haustiere). Hervorzuheben ist, daß hier schon das Pferd, das später den Ägyptern und Römern als wichtiges tierisches Tier der nordischen Eroberer ersahen, die wichtigste Stellung einnahm, und zwar gezähmt. Es tritt bereits das nordische Reithaus auf, das mit den großen Jüngerkammern verbundenen feinen Eisenhülsen durch Europa und Asien antrat. Die Häuser der ersten Stufe waren einräumig, fünf mal drei Meter groß. Im Laufe der Entwicklung trat eine Veränderung in Wohn-Einrichtung und Größe ein.

Die Häuser waren bis zu 14 Meter lang, ein Gebäu für die hohe Kultur der Bewohner. Der Gobelstein, dessen Ursprung

man im Süden suchte, hat hier seinen ältesten Fund. Durch Vergleich der Feuersteingeräte stellte Prof. Reinerth fest, daß die Großsteinzeit nicht unangetastet, sondern seit der Mittelsteinzeit in Deutschland unangetastet ist. Obwohl diese Seite, die zur fälligen Rolle gehörten, einen starken Ballastbau um ihr Dorf errichtet hatten, wurden sie doch von den mittelsteinzeitlichen norddeutschen Schichten (Einzelgrabstätten) übermüht. Bis Schichten und Großsteinzeitleiter entlang das nordöstliche Ufer der Götter.

Prof. Schulz dankte Prof. Reinerth zum Schluß für seine Ausführungen, die starken Beifall erhielten.

Stadtparkhalle eröffnet Zweigstelle Heide

Das Festen eines Geländes in dem Stadtpark und um den General-Max-Platz hat die Stadtparkhalle zu Heide durch die heute erfolgte Eröffnung der Zweigstelle Heide in dem Grundstück Straßburger Straße 15 besetzt. Diese Zweigstelle mit ihrer geschickten Innenausstattung dürfte sich sehr schnell eines lebhaften Besuches erfreuen. Sie wird dazu beitragen, die Sparkapitalbildung weiter zu fördern.

Seit dem 1. Januar 1940 sind die Sparanlagen um rund 18 Millionen RM, die Gesamtanlagen um rund 22 Millionen RM, im Jahresdurchschnitt der Jahre 1938 bis 1939. Insgesamt verweist die Stadtparkhalle Heide 102 Millionen RM Sparanlagen und 18,6 Millionen RM Depotanlagen.

2. Städtisches Kammerkonzert

Mit Subvina von Beethoven Es-Dur-Quintett op. 16, Beethoven Generalmajorquartett „Richard Kraus“ (Klavier), Richard Freudenberg (Cello), Wilhelm Fehle (Violine), Fritz Fehle (Viola) und Adolf Karl (Fagott) gehen nachmittags im Saal an der Marktbürgung von in jeder Hinsicht glücklichen Götter des zweiten Städtischen Kammerkonzertes. Das Innehalten dieser Kammer bietet wohlwollende Zuhörer, eine wertvolle technische Überführung, ein wirklich kammermusikalisches Erkennen des Schönheitsideals, was jeder so lieblich hervor. Das Streichquartett des Städtischen Orchesters (Gebr. Fehle, Fehle, Fehle, Fehle) vermittelt eingangs das, was eben vom Klavier kam, nach an dynamischen Reichtum reiche Mozart-Quartett D-Dur (K. 492) und machte sich zum Schluß in anerkennender Weise zum Deuter des Brahms-Quintetts (2. Violin: Franz Wiede). Befreien der erste und der zweite Teil des Quartetts gab herrlichen Beifall.

Dr. Wilhelm Hambach.



ABENTEUER IN DEN ANDEN

„Bayer“ Reisende bewegen sich nicht nur auf breiten und bequemen Straßen. Sie dringen auch über alle Hindernisse hinweg bis in die entlegensten menschlichen Siedlungen. In südamerikanischen Ländern unternehmen sie Reisen, auf denen gefahrvolle Abenteuer zu bestehen sind. Sie ziehen in den Hochländern mit Packseln über schnee- und eisbedeckte Höhen von 4-5000 Meter, oder sie wandern auf schmalen Indianerpfaden tagelang durch tiefe Urwälder. Aber überall, bis in die entlegenen und weit zerstreuten Siedlungen, wird der „Bayer“ Reisende mit großer Freude begrüßt, denn er bringt die helfenden und rettenden Arzneimittel. Er bringt als Kühler Wegbereiter die Schutzmittel der medizinischen Wissenschaft bis tief in die Wildnis. Er ist die Verbindung mit der Kultur.



ARZNEIMITTEL

Offizierslaufbahn bei der Luftwaffe

Zeitsfrei Junge, willst du Offizier werden bei der Flieger-, Pilot- oder Luftnachrichtentechnik...

bei der Luftwaffe entfällt, so wird den Aspiranten, die im Frühjahr das Reifezeugnis erlangen...

Annamestelle I für Offizieranwärter der Luftwaffe Berlin-Charlottenburg 2, Uhlendorfer Straße 191, oder

Annamestelle II für Offizieranwärter der Luftwaffe Hannover, Scharstraße 12.

Nach obne das Reifezeugnis kannst du, deutscher Junge, Offizier werden, wenn du bei mehrmonatiger Verdüsung als Soldat durch Charakter und Leistung hervor...

Wenn auch die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht im Krieges durch die Annahme

Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Durch eine Verordnung des Ministerpräsidenten für die Reichsbevölkerung sind die Maßnahmen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten...

Veranstaltung. Von Montag, 18.55 Uhr, bis Dienstag, 8.40 Uhr. — Wandausgang Dienstag 8.07 Uhr; Wandausgang Dienstag 18.55 Uhr.

Keine jugendlichen Angelegerten mehr

Da Anlaßlich der Mündigen Jahresprüfung der Akademie für deutsches Recht...

Sie fühlen sich wohlher, wenn Ihr Vater ein Mann ist, der seinen wohnungsbedürftigen Kindern...

Konkurrenzrunter! ROMAN VON OLE STEFANI

Auf dem Schminkeisch lag b. Fortsetzung die Maxillarie. Die lebrige Flüssigkeit tropfte langsam in dünnen Fäden auf die Nasenspitze...

Von der anderen Seite des Korngangs her hörte er das aufgerete Säuseln des Pöhlstums. Als er die Pfeilspitze öffnete...

„Erladert!“ stieß er nicht so im Gang. Der Inspektör brüllte — sinnlos vor Aufregung — Frogg an: „Wo ist Herr Herz hier?“

Der Inspektör sah die Galerie an. Sie zog sich langsam der Mauer hin — langsam, für sich selbst, für sich selbst, für sich selbst...

„Erladert!“ stieß er nicht so im Gang. Der Inspektör brüllte — sinnlos vor Aufregung — Frogg an: „Wo ist Herr Herz hier?“

Der Inspektör sah die Galerie an. Sie zog sich langsam der Mauer hin — langsam, für sich selbst, für sich selbst, für sich selbst...

„Erladert!“ stieß er nicht so im Gang. Der Inspektör brüllte — sinnlos vor Aufregung — Frogg an: „Wo ist Herr Herz hier?“

Der Inspektör sah die Galerie an. Sie zog sich langsam der Mauer hin — langsam, für sich selbst, für sich selbst, für sich selbst...

„Erladert!“ stieß er nicht so im Gang. Der Inspektör brüllte — sinnlos vor Aufregung — Frogg an: „Wo ist Herr Herz hier?“

Der Inspektör sah die Galerie an. Sie zog sich langsam der Mauer hin — langsam, für sich selbst, für sich selbst, für sich selbst...

„Erladert!“ stieß er nicht so im Gang. Der Inspektör brüllte — sinnlos vor Aufregung — Frogg an: „Wo ist Herr Herz hier?“

Der Inspektör sah die Galerie an. Sie zog sich langsam der Mauer hin — langsam, für sich selbst, für sich selbst, für sich selbst...

In Ketten vom Ruhrgebiet nach St. Martin de Ré

In diesen Monaten, die zwischen dem Waffenstillstand und dem Ausbruch des deutschen Krieges...

Wenn jetzt Ghanow von Dettinger sein Buch „In Ketten vom Ruhrgebiet nach St. Martin de Ré“...

Blühend sprang der Bechling auf und hämmerte in die Erde. Ein ungeschultes Brüllte er: „Lobt doch die bösen Wägel...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

„Was denn — mein ganzer Fräulein? Meinen Sie wirklich, daß ich einen unehrlichen Beamten nicht im herkömmlichen Sinne...“

führen. Daß und Brutalität, Demütigungen und Folterungen mußten hier in St. Martin de Ré deutsche Männer noch fünf Jahre nach dem Waffenstillstandsvertrag...

Abichs Tagung der Akademie für deutsches Recht

München, 24. Nov. Die Akademie für deutsches Recht hielt am Sonntag die abschließenden Sitzungen der diesjährigen Jahresagung ab.

Im Rahmen der neuangeordneten Klasse 4 der Rechtsfortbildungsinstitute...

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“

„Hoffentlich läßt sich niemand unterwegs!“ sagte Otto aufstehend. „Ich komme mit mehr Wort vor mir ein Verbehrer...“



Mitteldeutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.B.H. Halle (S.),
Hauptredaktion: 1 B. Die "NZZ" erscheint wöchentlich zwei-
mal. Preis: 2.00 DM. Die "NZZ" ist das amtliche Ver-
ständigungsorgan für die Beziehungen der Partei im Gau
Halle-Verberg und der Reichsregierung. Für Anzeigen und
Aufträge: bitte an die Redaktion, Halle (S.), Hauptredaktion
1 B. Nr. 1. Telefon: 151.

Preis: monatlich 2,- RM. Ausland: 30 RM.
Vertriebspreis: 2,10 RM. (einschl. 20% Ver-
triebskosten) jährlich 24 RM. (einschl. 20% Ver-
triebskosten). — Ab-
bestellen monatlich 2,- RM. Keine Vorbestellung
bei Änderungen späterer Termine. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat vorwärts, wenn nicht höchstens am
23. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 325

Montag, den 25. November 1940

Deutscher Großangriff | Auch die Slowakei trat auf Southampton dem Dreimächtepakt bei

Die ungeheuren Brände in Frankreich sichtbar | Das Protokoll am Sonntag in Berlin unterzeichnet

Berlin, 24. Nov. Nach dem Oberkommando der Wehrmacht vorgehenden Meldungen haben zahlreiche deutsche Kampfgeschwader in painfullen Angriffen während der Nacht vom 23. zum 24. November Southampton mit Bomben aller Kaliber ausgiebig belegt. In Hafen- und Industrieanlagen brachen ungeheure Brände aus, die bis nach Frankreich hinein sichtbar waren. Die Angriffe konzentrierten sich vor allem auf die sehr wichtigen Hafen- und Werftanlagen sowie einige bedeutende Rüstungswerke, in denen besonders starke Explosionen entzündeten.

Berlin, 24. Nov. Am Sonntagvormittag wurde im Reichstag feierlich in Form des Protokolls über die Aufnahme der Slowakei zum Dreimächtepakt unterzeichnet. In dem gleichen Rahmen, in dem am Tage zuvor der rumänische Staatsführer General Antonescu sein Land in die Front der Ordnungsmächte einreichte, vollzog Ministerpräsident und Außenminister Prof. Dr. Frick, der am Sonntagvormittag in Berlin eingetroffen und von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Anhalter Bahnhof begrüßt worden war, im Rahmen eines eindrucksvollen Staatsaktes den Beitritt des jungen slowakischen Staates zum Dreimächtepakt. Damit hat auch die Slowakei ihrem Glauben an die Errichtung einer neuen und besseren Weltordnung Ausdruck gegeben, für deren Gestaltung der Anstoß von drei mächtigsten Ländern der Erde an einem Blockkongress am 1. September dieses Jahres gegeben worden war.

Sieben Stunden Bomben

Bewohner von Birmingham und Coventry bei Churchill vorstellig

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Berlin, 24. Nov. Über die deutschen Erfolge bei den schweren Angriffen auf Südengland in der Nacht zum Sonntag belagern mehrere englische Verfechter, daß die Angriffe auf die am besten ausgesuchten Ziele sieben Stunden lang gedauert hätten. Die deutschen Verbände seien in Wellen vorgegangen. Brände und Sprengbomben seien auf die englischen Städte wie in einem Regen herabgefallen.

Im Zusammenhang mit den nicht abklingenden Vergeltungsangriffen auf London schreibt "New York Herald Tribune", die Bombenkrieg, neue Unterbringungsmöglichkeiten zu finden, möchte Handlo, und im gleichen Maße möchte das Leben in den Unterständen. Das gleiche Blatt berichtet auch, daß Abordnungen aus Birmingham und Coventry in feierlicher Form bei Churchill wegen der mangelhaften Verteilung...

Himmler beim Duce

Rom, 24. Nov. Reichsführer Hitler und Chef der deutschen Polizei Himmler ist vom italienischen Regierungschef Mussolini zu einer herzlich verlaufenden Unterredung empfangen worden. Er hat inzwischen die italienische Hauptstadt wieder verlassen.



Bild links: Der Slowakei feierlich Beitritt zum Dreimächtepakt. Dr. Tuka und Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop beim Vollzug ihrer Unterschriften. — Bild rechts: Rudolf Heß empfangen den rumänischen Staatsführer General Antonescu. Links Gauleiter Bohle und in der Mitte Gesandter Dr. Schmidt

am 13 Uhr betrat Reichsaußenminister Ribbentrop mit dem slowakischen Reichspräsidenten Dr. Tuka, dem politischen Abteilungsleiter im italienischen Außenministerium, Vizekanzler Ciano, dem slowakischen Außenminister und dem slowakischen Staatsführer General Antonescu den Reichstag. Am 13. Oktober wurde in Wien die Vorbereitung des Dreimächtepaktes im Reichstag feierlich unterzeichnet. In dem gleichen Rahmen, in dem am Tage zuvor der rumänische Staatsführer General Antonescu sein Land in die Front der Ordnungsmächte einreichte, vollzog Ministerpräsident und Außenminister Prof. Dr. Frick, der am Sonntagvormittag in Berlin eingetroffen und von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Anhalter Bahnhof begrüßt worden war, im Rahmen eines eindrucksvollen Staatsaktes den Beitritt des jungen slowakischen Staates zum Dreimächtepakt. Damit hat auch die Slowakei ihrem Glauben an die Errichtung einer neuen und besseren Weltordnung Ausdruck gegeben, für deren Gestaltung der Anstoß von drei mächtigsten Ländern der Erde an einem Blockkongress am 1. September dieses Jahres gegeben worden war.

Italienische Bomben auf Marseille

Ein neues ungeheuerliches Verbrechen Churchills

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Marseille, 24. Nov. Die englischen Behörden haben in der Nacht zum Sonntag ein neues Verbrechen gegen den eingeschlossenen Frankreich verübt, diesmal die offene Seehafenstadt, die nicht verbrannt ist. Eine große Anzahl von Luftfahrzeugen trafen um 24 Uhr über der Stadt. Es wurden Bomben abgeworfen und mit großer Wucht abgenommen. Sie schlugen in die Stadt und verursachten großen Schaden.



Neuer sowjetrussischer Botschafter in Berlin

Berlin, 24. Nov. Der Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten hat den Botschafter der UdSSR in Berlin Schwarzew abberufen und den bisherigen Stellvertreter den Volkskommissar des Außenwesens, Petrowski, zum Botschafter in Berlin ernannt.